

# bankenverband

---

## Anlageverhalten der Deutschen

Ergebnisse einer repräsentativen Meinungsumfrage  
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

Juli 2019

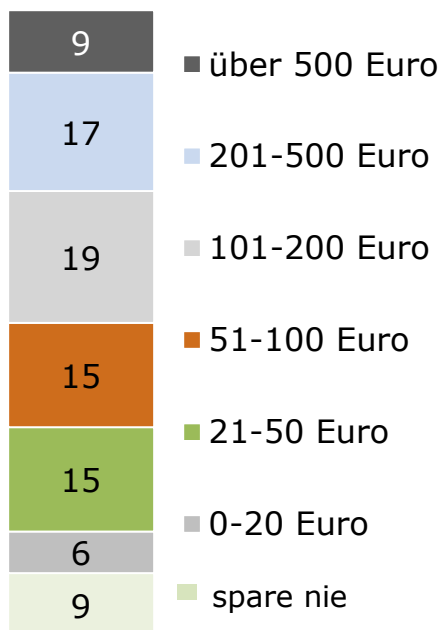
## Anlageverhalten

- Deutsche Anleger sind noch eher traditionell unterwegs. Es dominieren weiterhin Sparbuch, Lebensversicherung und Bausparvertrag; Wertpapiere werden nur von weniger als einem Viertel (23%) gehalten.
- Gut ein Drittel der Deutschen spart monatlich bis zu 100 Euro, ein Fünftel bis 200 Euro und ein knappes Fünftel bis 500 Euro – vor allem für Notfälle, größere Anschaffungen und die Altersvorsorge.
- Nur ein knappes Viertel der Deutschen besitzt irgendeine Form von Wertpapieren. Während fast ein Fünftel früher schon einmal über Wertpapiere verfügte, haben sechs von zehn Befragten noch nie welche besessen.
- Von jenen, die keine Wertpapiere besitzen (77%), geben die meisten als Gründe dafür an, dass sie sich nicht auskennen, kein Geld übrig haben oder ihnen Wertpapiere zu unsicher erscheinen.
- In allen Altersgruppen ist „Sicherheit“ für die Befragten das wichtigste Kriterium bei der Geldanlage. Es folgen „Verfügbarkeit“ (mit Ausnahme bei den unter 30-Jährigen) und „Rendite“. „Nachhaltigkeit“ wird noch eher selten genannt.
- Die Bereitschaft, bei der Geldanlage ein höheres Risiko einzugehen, um damit die Renditechancen zu verbessern, ist bei den Deutschen sehr gering ausgeprägt; mehr als acht von zehn Befragten (82%) lehnen diesen Gedanken ab.

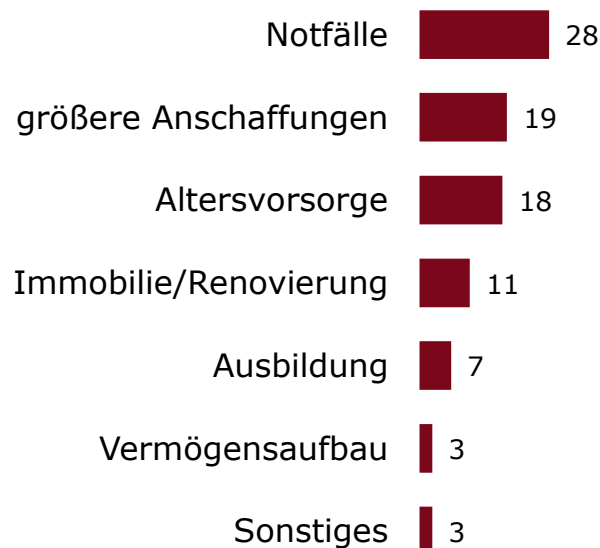
## Sparsumme und Sparmotive

Gut ein Drittel der Deutschen spart monatlich bis zu 100 Euro, ein Fünftel bis 200 Euro und ein knappes Fünftel bis 500 Euro – vor allem für Notfälle, größere Anschaffungen und die Altersvorsorge.

„Ich spare monatlich...“



„Ich spare für ...“

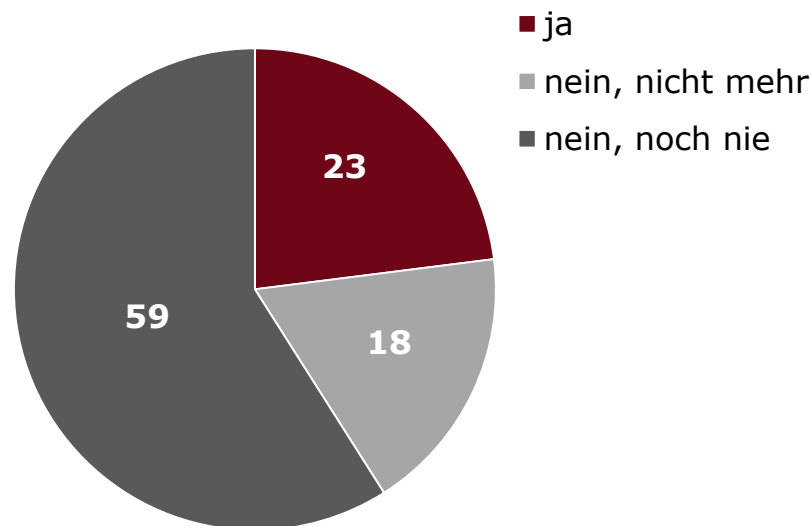


Fragen: „Welchen Betrag sparen Sie durchschnittlich im Monat?“ „Und wofür sparen Sie hauptsächlich?“

## Besitz Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere

Nur ein knappes Viertel der Deutschen besitzt irgend eine Form von Wertpapieren. Während fast ein Fünftel früher schon einmal über Wertpapiere verfügte, haben sechs von zehn Befragten noch nie welche besessen.

„Ich besitze Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere.“

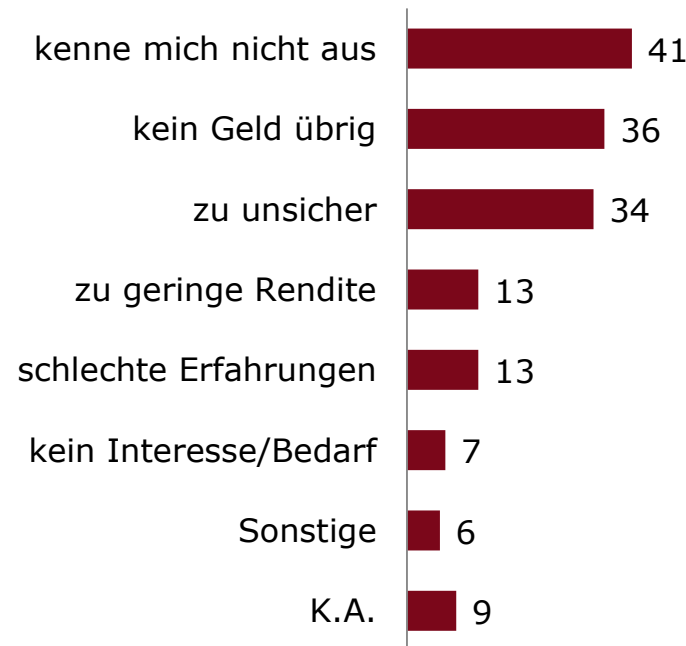


Frage: „Besitzen Sie persönlich Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere?“

## Gründe für die Zurückhaltung bei Wertpapieren

Von jenen, die keine Wertpapiere besitzen (77%), geben die meisten als Gründe dafür an, dass sie sich nicht auskennen, kein Geld übrig haben oder ihnen Wertpapiere zu unsicher erscheinen.

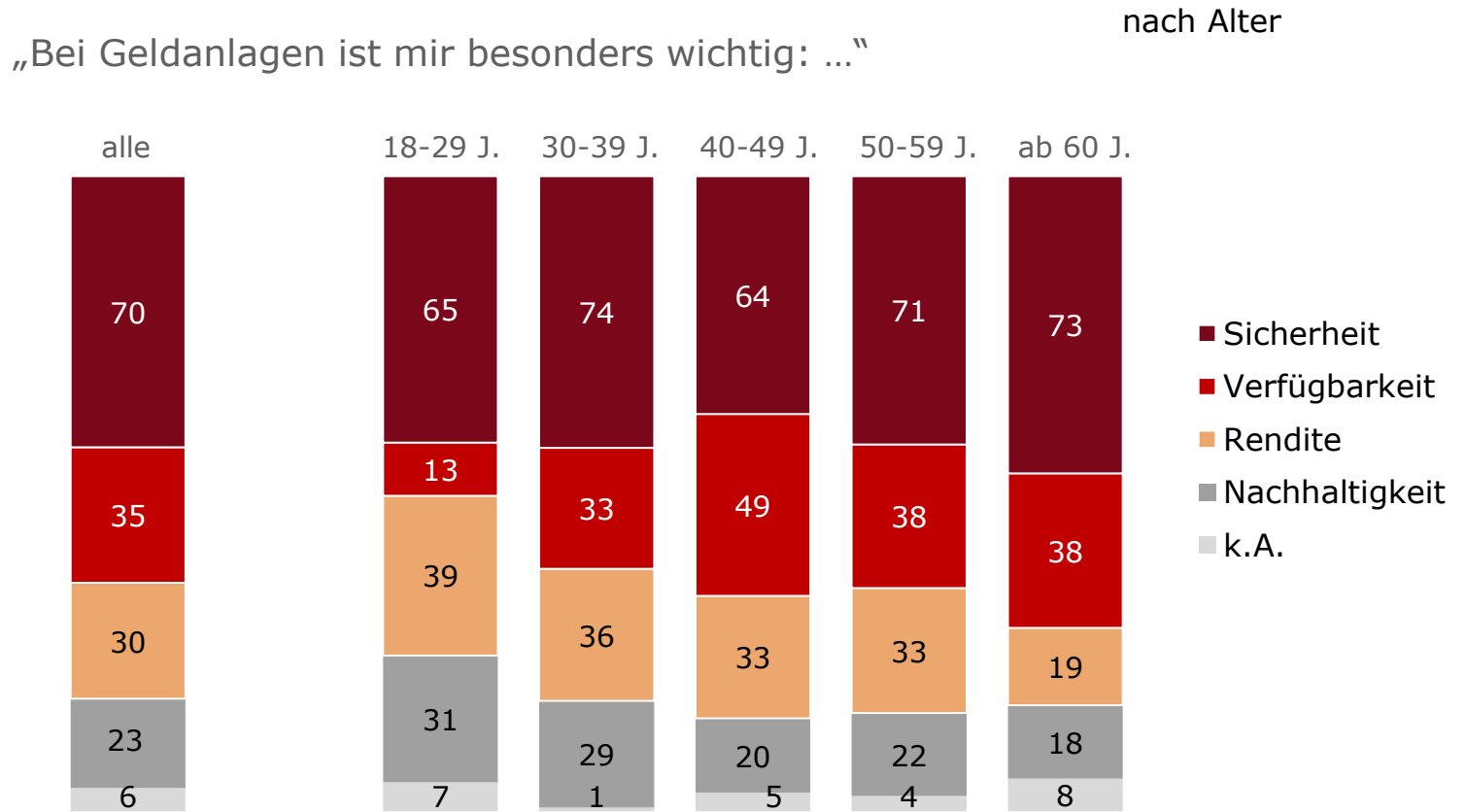
„Ich besitze keine Wertpapiere, weil ...“



Frage (falls keine Wertpapiere): „Warum haben Sie keine Aktien oder Wertpapiere?“; Mehrfachnennungen

# Kriterien bei der Geldanlage

In allen Altersgruppen ist „Sicherheit“ für die Befragten das wichtigste Kriterium bei der Geldanlage. Es folgen „Verfügbarkeit“ (mit Ausnahme bei den unter 30-Jährigen) und „Rendite“. „Nachhaltigkeit“ wird noch eher selten genannt.

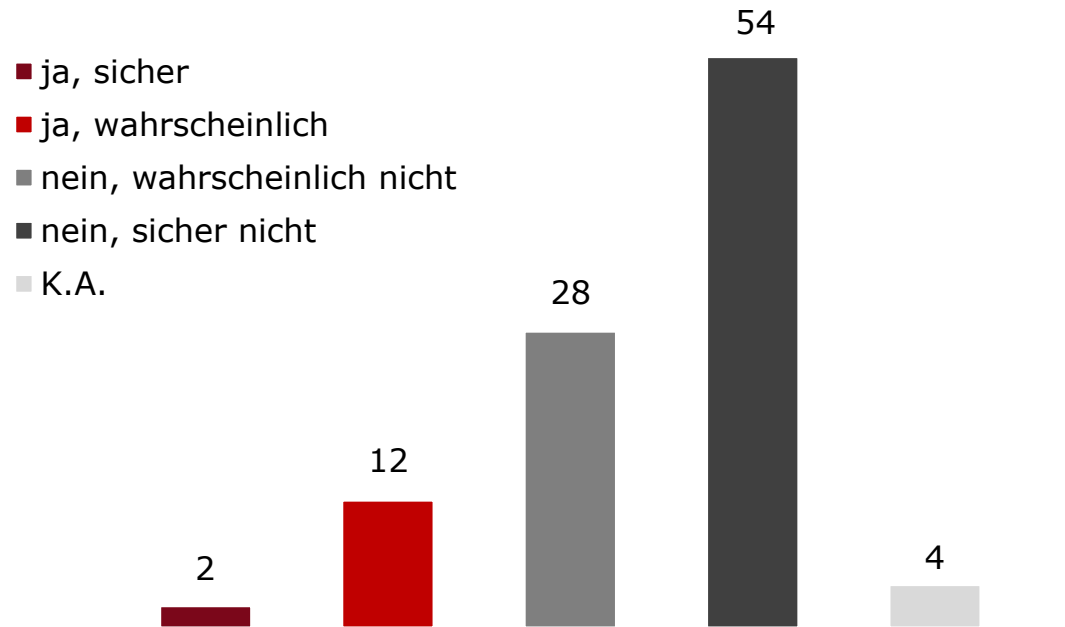


Frage: „Welche der folgenden Punkte ist Ihnen beim Abschluss einer Geldanlage besonders wichtig?“, Mehrfachnennungen

## Risikobereitschaft bei der Geldanlage

Die Bereitschaft, bei der Geldanlage ein höheres Risiko einzugehen, um damit die Renditechancen zu verbessern, ist bei den Deutschen ebenfalls sehr gering ausgeprägt; mehr als acht von zehn Befragten lehnen diesen Gedanken ab.

„Ich bin zu einem höheren Anlagerisiko bereit, um damit eine höhere Rendite zu erzielen.“



Frage: „Sind Sie bei künftigen Geldanlagen bereit, ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen?“

## Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	April 2019
Stichprobe:	1.021 Befragte in Deutschland ab 18 Jahre
Erhebungsmethode:	CATI (Computer-Assisted Telephone Interview) Dual Frame
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	KANTAR TNS, Bielefeld

Alle Angaben in Prozent.